

# Viele Regeln zum Sessionsauftakt am 11.11.

Sperrzonen in der Altstadt und an der Zülpicher Straße – Einschränkungen für KVB und Autofahrer

## Welche Corona-Regeln gelten am 11.11.?

Der Krisenstab der Stadt hat am Montag in einer Sondersitzung beschlossen, dass am 11.11. grundsätzlich die 2G-Regel gelten soll. Damit können nur noch nachweislich Geimpfte und Genesene an Karnevalsveranstaltungen und Feiern in Kneipen sowie in den Sperrzonen in der Altstadt und dem Quartier Latäng rund um die Zülpicher Straße feiern. Ein Zugang mit einem Schnell- oder PCR-Test ist für Ungeimpfte damit nicht mehr möglich.

## Wer ist von der 2G-Regel ausgenommen?

2G gilt nicht für Kinder bis sechs Jahren. Kinder von sechs bis zwölf Jahren und Menschen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, haben Zutritt mit einem maximal 48 Stunden alten PCR-Test oder einem maximal sechs Stunden alten Schnelltest.

## Und die Anwohnerinnen und Anwohner?

Anwohnerinnen und Anwohner sind von der 2G-Regel in den Sperrbereichen im Quartier Latäng und der Altstadt ausgenommen. Bei ihnen reicht das Vorzeigen eines gültigen Ausweisdokuments, auf dem ihre Adresse im entsprechenden Bereich zu lesen ist. Sobald die Anwohnerinnen und Anwohner jedoch in einer Kneipe an einer Karnevalsfeier teilnehmen wollen, muss der jeweilige Gastronom die 2G-Regel überprüfen.

Gewerbetreibende und deren Beschäftigte erhalten von der Stadt vorab Zugangsberechtigungen. Anwohnerinnen und Anwohner am Heumarkt und Alter Markt sowie Menschen, die dort arbeiten, können sich in einem von der Willi-Ostermann-Gesellschaft eingerichteten Anliegerbüro einen Passierschein abholen. Das Büro befindet sich am Alter Markt 6.

## Wie genau werden die Nachweise kontrolliert?

Ob die Impf- oder Genesenenachweise an den Zugängen per Sichtkontrolle oder mit Hilfe der Cov-Pass-Check-App kontrolliert werden, konnte die Stadt am Dienstag auf Nachfrage nicht beantworten. Die Zugangsschleusen seien ab 8 Uhr am 11.11. besetzt. Feiernde werden gebeten, Impf- oder Genesenenachweis in digitaler oder Papierform an den Kontrollstellen bereitzuhalten. Auf Verlangen seien der jeweilige Nachweis und ein amtliches Ausweispapier vorzuzeigen, hieß es dazu mit einem Zitat aus der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW.

## Wird die Durchsetzung der 2G-Regel auch außerhalb der Hotspots kontrolliert?

Die Stadt gibt dazu an, dass das Ordnungsamt neben allgemeinen Ordnungswidrigkeiten auch die Einhaltung der Corona-Schutzverordnung im gesamten Stadtgebiet kontrolliert. Grundsätzlich seien aber die Betreibenden der Gaststätten oder anderer Einrichtungen für die Einhaltung der Regeln verantwortlich. Sollten Beschwerden oder Hinweise beim Ordnungsamt eingehen, dass in einer Lokalität die Vorschriften nicht eingehalten werden, würden Kontrollen vor Ort durchgeführt. Darüber



Polizisten beobachten das närrische Treiben am 11.11.2019.

Archivfoto: Alexander Roll



hinaus würden auch stichprobenartig unangekündigte Kontrollen in Gastronomiebetrieben stattfinden.

## Was passiert bei Verstößen gegen die 2G-Regel?

Sollte dem Ordnungsamt bei Kontrollen auffallen, dass auch Menschen ohne Nachweis Zutritt zu Gaststätten erhalten haben, drohen den Betreibern laut Stadt Konsequenzen bis hin zur zeitweiligen Schließung des Betriebes. In der Corona-Schutzverordnung ist außerdem ein Bußgeldkatalog hinterlegt. Gäste, die ein Restaurant oder eine Kneipe ohne 2G-Nachweis besuchen müssen je 250 Euro zahlen, Gäste mit gefälschtem 2G-Nachweis 1000 Euro. Wenn Wirtinnen und Wirte die 2G-Nachweise nicht kontrollieren, wird ein Bußgeld von 500 Euro pro Gast fällig.

## Mit wie viel Personal ist das Ordnungsamt für die Kontrollen im Einsatz?

Zur Personalstärke des Ordnungsamts macht die Stadt keine Angaben. Die Willi-Ostermann-Gesellschaft hat für die 2G-Kontrollen rund um den Heumarkt ein Sicherheitsunternehmen beauftragt. Das Ord-

nungsamt wird diese Kontrollen überprüfen.

## Wo genau befinden sich die Zugangsschleusen an der Zülpicher Straße?

Kontrollpunkte und Zugangsmöglichkeiten zum Zülpicher Viertel befinden sich an der Roonstraße/ Ecke Rathenauplatz, Rathenauplatz/Meister-Gerhardt-Straße, Dasselstraße, Zülpicher Wall/Zülpicher Straße, Moselstraße/Luxemburger Straße, Hochstadenstraße/Luxemburger Straße, Barbarossaplatz/Roonstraße, Barbarossaplatz/Kyffhäuser Straße und abends lageabhängig vom Hohenstaufenring/Zülpicher Platz. Sollten diese Zugänge voll ausgelastet sein, gibt es noch weitere Zugänge zum inneren Grüngürtel über die Luxemburger Straße und die Lindenstraße/ Ecke Zülpicher Wall.

## Und in der Altstadt?

In der Altstadt gibt es insgesamt 14 Zugänge aus allen Himmelsrichtungen. Sie sind identisch mit denen für die Glasverbotszonen in den vergangenen Jahren. Ab sechs Uhr morgens sind die Zugänge geöffnet. Die Wartebereiche werden erstmals auf die Salzgasse und den Ostermannplatz ausgeweitet. Gastronominnen und Gastronomen sowie Mitarbeitende erhalten separate Zugangsmöglichkeiten.

## Wer darf auf den Heumarkt?

Auf den Bereich vor der Bühne am Heumarkt kommen nur Menschen, die sich im Vorfeld eines der 11 000 Tickets besorgt haben. Diese sind seit langem ausverkauft. Sie sind personalisiert, gelten nur in Verbindung mit einem Personalausweis und haben einen QR-Code. Dieser wird eingescannt, sodass jede Person auf dem Gelände erfasst wird. Mit Wartezeiten beim Einlass ist zu rechnen. Ralph Schlegelmilch, Präsident der veranstaltenden Willi-Ostermann-Gesellschaft, hat das Sicherheitskonzept mit dem Land, der Stadt und dem Gesundheitsamt abgestimmt.

## Wird es in diesem Jahr wieder eine Bühne an der Unimensa geben?

Nein. Aufgrund der Corona-Zahlen gibt es in diesem Jahr kein Programm an der Unimensa, weder Musik noch Versorgung. Im Bereich der Uni-Mensa werden allerdings mehrere Ent-

lastungsflächen eingerichtet. Diese kommen zum Tragen, wenn das Quartier Latäng ausgelastet ist. Die Feiernden können dann auf diese Flächen ausweichen. Es gibt allerdings kein Programm und keine festen Spielzeiten. Sobald die Zülpicher Straße wieder Zulauf zulässt, werden die Flächen aus der Bespielung wieder herausgenommen.

## Gibt es ein Glasverbot?

Ja. Die Stadt bittet Feiernde, auf Glas zu verzichten, wenn sie in die Stadt kommen. In der Altstadt und im Zülpicher Viertel gilt ein Glasverbot ab 8 Uhr für 24 Stunden. Wert trotzdem mit einer Glasflasche komme, müsse den Inhalt jedoch nicht wegschütten. Gastronomen und die Willi-Ostermann-Gesellschaft stellen an den Kontrollstellen Pfandbe-

cher zum Umfüllen bereit. Im Bereich der Uni-Mensa und in der Südstadt gilt ein freiwilliger Verzicht auf Glas.

## Welche Verkehrseinschränkungen gibt es?

Die KVB hält am Donnerstag bereits ab 7 Uhr nicht mehr mit der Linie 5 an der Haltestelle Rathaus. Sollte das Gedränge auf den Altstadt-Plätzen zu groß werden, wird auch die Haltestelle Heumarkt nicht mehr angefahren. Die Linien 1, 5, 7 und 9 fahren dann ohne Halt durch. Fahrgäste werden gebeten, bereits am Neumarkt oder an der Deutzer Freiheit auszusteigen und in die Altstadt zu laufen. Im Zülpicher Viertel kommt es ebenfalls zu Einschränkungen. Die KVB-Linien 12 und 15 halten nicht am Zülpicher Platz. Da es am Barbarossaplatz erfahrungsgemäß sehr voll werde, bittet die Stadt darum, stattdessen auch die Haltestelle Rudolfplatz zu nutzen. Die Linie 9 wird ab 8.30 Uhr ab der Haltestelle Neumarkt umgeleitet. Autofahrer müssen sich auf die ersten Verkehrssperren im Bereich der Altstadt ab 6 Uhr morgens einstellen. Das betrifft auch die Deutzer Brücke Richtung Innenstadt. Im Zülpicher Viertel gibt es Verkehrssperren ab 7 Uhr morgens.

ANNA WESTKÄMPER,  
STEFAN WORRING

# Es ist Zeit: Holen Sie sich jetzt Ihre Auffrischungsimpfung gegen COVID-19!

Jetzt #ÄrmelHoch und impfen lassen!  
corona-schutzimpfung.de

Zusammen gegen Corona

Landesministerium für Gesundheit

ROBERT KOCH INSTITUT

Städtisches Gesundheitsamt